

Große Unterschiede zwischen behandelt und unbehandelt

Ergebnisse der Landessortenversuche Winterweizen 2023/2024

Nachdem der Weizen besonders zur Ernte 2023 mit kräftigen Niederschlägen zu kämpfen hatte, war das gesamte Anbaujahr 2023/2024 von nass-feuchten Bedingungen geprägt. Dies führte zu einem hohen Krankheitsdruck, teilweise verzögerter Bestandesentwicklung sowie schlussendlich zu enttäuschenden Ernte- und Qualitätsergebnissen. Wie unterschiedlich die aktuellen Sorten in Hessen reagierten, zeigen die Ergebnisse der hessischen Landessortenversuche Winterweizen 2024.

Winterweizen ist und bleibt bundesweit, und auch in Hessen, die die bedeutendste Feldfrucht. Nichtsdestotrotz ist der Anbauumfang rückläufig. Laut dem Hessischen Statistischen Landesamt (HSL) liegt die geschätzte Anbaufläche für 2024 bei 131 503 ha. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr nur 91,7 Prozent der Vorjahresfläche und im Vergleich zum fünfjährigen Durchschnitt nur noch 89,7 Prozent der Durchschnittsfläche der Jahre 2018 bis 2023.

Nässe und kühle Witterung führten zu Mindererträgen

Die LSV konnten vom 10. Bis 18. Oktober ausgesät werden. Die übermäßige Wasserverfügbarkeit setzte sich im Vegetationsverlauf besonders auf den besseren Böden fort. Insgesamt wurden hierdurch der zum Teil der Feldaufgang, die weitere Frühjahrsentwicklung der Pflanzen und das Wurzelwachstum negativ beeinträchtigt.

Nachdem die Pflanzen im Frühjahr zunächst aufgrund warmer Temperaturen zügig in die Entwicklung starteten, traten im April Wachtumsverzögerung durch kühlere Phasen auf; in Kombination mit einer Pflanzenschutzmaßnahme zum ungünstigen Zeitpunkt wiesen auch hier einige Weizenbestände Mängel aus. Die anhaltende feuchte Witterung führte zudem insgesamt zu einem sehr hohen Krankheitsdruck. Bei braunrostanfälligen Sorten führte dieser zu erheblichen Ertragsverlusten.

Um den Einfluss der Wachstumsregler- und Fungizidmaßnahmen zu quantifizieren, wird jede Sorte im LSV unter zwei Pflanzenschutzintensitäten (reduziert ohne Fungizid, optimiert mit WR + Fungizid) durchgeführt. Selten war die Ertragslücke zwischen den beiden Intensitätsstufen derart ausgeprägt wie 2024 (Tab. 1).

Auffällig war das Auftreten eines Mischkomplexes von Schwärzepilzen an den Ähren. Die sehr hohen Temperaturen vor der Ernte ließen schlussendlich die Bestände zum Teil merklich schneller als vermutet abreifen, sodass in Süd-

hessen die Ernte der LSV am 17. Juli begann und die Ernte am letzten Standort am 9. August abgeschlossen war.

LSV-Erträge bei fehlendem Fungizideinsatz extrem schwach

Um die vielfältige hessische Kulturlandschaft abzubilden, wird der Haupt-LSV für den Winterweizen an den hessischen Standorten Friedberg (FB), Fritzlar (FZ), Griesheim (GRI), Bad Hersfeld/Eichhof (HEF), Korbach (KB) und Rauschholzhausen bei Marburg (MR) durchgeführt. An jedem Standort werden dieselben Sorten A, B und C-Weizen getestet und über die Standorte hinweg ein Durchschnitt gebildet. Die Prüfung von E-Sorten findet aufgrund der regionalen Bedeutung mit Schwerpunkt in Südhessen statt.

Je nach Standort fiel die Ertragshöhe deutlich unterschiedlich aus. Das gleiche Sortenportfolio erreichte in Griesheim 2024 mit 67,7 dt/ha (reduzierte Variante) beziehungsweise 84,9 dt/ha (optimierte Variante) den niedrigsten Durchschnittsertrag, während die beste Ertragsleistung in der reduzierten Variante mit 88,2 dt/ha in Korbach und 109,4 dt/ha in Friedberg erfasst werden konnte. Dies zeigt beispielhaft, wie unterschiedlich die Erträge in diesem Jahr ausfielen.

Eins war jedoch für alle Standorte gleich: ohne Fungizideinsatz konnten die geprüften Sorten nur einen deutlich reduzierten Ertrag erreichen. Im Mittel der Standorte und der Sorten lag die Ertragslücke bei 19,4 dt/ha. Am besten mit den schwierigen Witterungsbedingungen und ohne Fungizid kamen die Sorten SU Fiete (B-Weizen), Revolver (C-Weizen), Spectral (B-Weizen), LG Optimist (A-Weizen) und Exsal (E-Weizen) aus. Deutliche Ertragseinbußen wurden für KWS Donovan, aber auch KWS Mintum, LG Kermit, RGT Reform und KWS Emerick erfasst. Vor allem KWS Donovan zeigte ohne Fungizid einen massiven Braunrostbefall. Im Mittel der Standorte verlor die Sorte dadurch 41,4 dt/ha Ertrag und konnte



Die Landessortenversuche litten unter der feuchtkühlen Witterung. Foto: Hüppe

vereinzelt nach Standort von -19 dt/ha bis zu -67,5 dt/ha Ertrag generieren.

Ist eine Fungizidmaßnahme erfolgt (optimierte Variante), zeigte KWS Donovan mit Ausnahme von Griesheim an allen Standorten eine deutlich überdurchschnittliche Ertragsleistung. Ansonsten waren auch diejenigen Sorten ertragsstark, die bereits in der reduzierten Variante gute Ergebnisse erzielten: SU Fiete, Revolver, Spectral und LG Optimist (Tab. 1).

Bedeutung mehrjähriger und überregionaler Ergebnisse

Schlussendlich war das Anbaujahr jedoch auch ein sehr besonderes, weshalb für eine solide Sorteneinschätzung stets mehrjährige Daten betrachtet werden sollte. Analog zur Einschätzung der gesamthessischen Ernte durch das HSL, konnte auch der Durchschnittsertrag der LSV 2024 im Vergleich nur deutlich niedriger im Vergleich der Vorjahre auffallen.

Ohne Fungizid lag der Durchschnittsertrag aus 2024 rund 10,5 dt/ha in der reduzierten Variante unterhalb des dreijährigen Mittelwertes, während mit Fungizid die Erträge im Vorjahr nochmal schlechter ausfielen. Analog zum einjährigen Ergebnis, geht die höchste Ertragsleistung im Mittel der letzten drei Jahre bei den mindestens dreijährig geprüften Sorten SU Fiete (B-Weizen) und Revolver (C-Weizen) aus. KWS Donovan (A-Weizen) ist nur noch in der optimierten Variante überdurchschnittlich. Gute und stabile Erträge zeigen Informer (B-Weizen), KWS Imperium (A-Weizen) und Polarkap (A-Weizen). In den ersten beiden Prüffahren vielversprechende Erträge lieferte Spectral (B-Weizen) aber auch Exsal (E-Weizen).

Da die Anbaubedingungen in Hessen von Nord- nach Süd sehr unterschiedlich sind, ist es sinnvoll die hessischen Versuchsstandorte in den Vergleich zu Standorten in den Nachbarbundesländern zu setzen. Die hessischen Versuchsstandorte Bad Hersfeld und Korbach liegen im Anbaugebiet „Höhenlage Mitte West“. Fritzlar, Friedberg und Marburg sind dem Anbaugebiet „Mittellage Südwest“ zuzuordnen. Der Standort Griesheim fließt in das Gebiet „Wärmelage Südwest“ mit ein.

Überregional im Anbaugebiet „Mittellage Südwest“ zeigt sich im E-Segment besonders Exsal mit merklich überdurchschnittlichen Erträgen gegenüber KWS Emerick. Beim A-Weizen zeigen KWS Mintum, LG Optimist, KWS Donovan und SU Tarocca die höchsten Erträge in der optimierten Variante, ohne Fungizid werden KWS Donovan und SU Tarocca in der Spitzengruppe durch SU Jonte und Polar kap ersetzt, da diese beiden Sorten wesentlich gesünder als KWS Donovan und SU Tarocca sind. Die B-Weizen liegen in der optimierten Variante ertraglich alle auf ähnlichem Niveau, mit Ausnahme von Informer. Ohne Fungizid differenziere die Erträge der B-Weizen deutlicher, mit besten Ergebnissen für die gesündere Sorte SU Fiete.

Qualitätsziele wurden nur selten erreicht

Wichtige Qualitätsparameter für die Vermarktung sind beim Weizenanbau nach wie vor der Rohproteingehalt, die Fallzahl und der Sedimentationswert. Unter standortüblicher Bewirtschaftung erreichte im Mittel der Standorte keine Sorte die 13,0 Prozent-Marke! Mit 11,7 Prozent RP-Gehalt im Mittel der Sorten und Standorte fielen die Proteinergebnisse folglich mehr als knapp aus.

Wünschenswert sind auch im Sinne einer hohen N-Effizienz Sorten mit hohen Erträgen bei gleichzeitig hohem RP-Gehalt. Grundsätzlich sind hohe Erträge antagonistisch zu hohen Rohproteinerträgen und andersherum. Daher zeigt sich Revolver beispielsweise proteinschwach, aber ertragsstark.

Sorten aus dem Segment der E-Weizen liefern tendenziell geringere Erträge, dafür aber einen erhöhten Gehalt an Rohprotein. Dennoch fällt 2024 dieser klassischerweise der RP-Gehalt nicht derart hoch aus, wie man es vermuten würde. Interessant ist die Sorte Exsal, die einen deutlichen Ertragsvorsprung 2024 gegenüber KWS Emerick zeigte.

Interessant ist die Gruppe der A- und B-Weizen. Für diese Qualitätstypen sind merkliche Streuungen zu beobachten. Es ist kritisch zu betrachten, dass einige

Sorten aus dem A-Segment auf ähnlichen RP-Gehaltsniveau zu einigen B-Weizen abschneiden. Günstige Kombinationen aus Ertrag und RP-Gehalt weisen 2024 die Sorten SU Fiete (B-Weizen), KWS Donovan (A-Weizen), SU Tarocca (A-Weizen) und LG Optimist (A-Weizen) auf.

Sortenempfehlungen zur Aussaat im Herbst 2024

Das Anbaujahr 2023/2024 war sicherlich in vielerlei Hinsicht ein besonderes. Daher sollten Einzeljahresergebnisse nicht überbewertet werden. Waren in diesem Jahr vorrangig spätere Weizensorten von Vorteil, sind es bei anhaltender Fröhsommertrockenheit gegebenenfalls die früheren Sorten. Da die Jahresverläufe nicht vorhersehbar sind, sollte bei der Sortenwahl konsequent auf Risikoausgleich gesetzt werden und mehrere Sorten in den Anbau genommen werden.

Die absolut unterschiedlichen Jahre beweisen, wie viel mittels einer Sorte bereits der Grundstein für einen erfolgreichen Anbau gelegt werden kann. Neben den absoluten Erträgen, sollten

daher auch immer die Potenziale für eine hohe Qualität des Erntegutes, die Krankheitsresistenz und die Lagerneigung berücksichtigt werden.

Um die Sorteneigenschaften zu vergleichen, lohnt daher ein Blick in die beschreibende Sortenliste des Bundesortenamtes, welche jährlich durch die gemachten Erfahrungen in den LSV ergänzt und angepasst werden (Tab. 4). Auch zeigen die Versuchsergebnisse, wie unterschiedlich gut Sorten aufgrund ihrer Eigenschaften sich länger gesund erhalten können und auch bei weniger Pflanzenschutzmitteleinsatz hohe Erträge erzielbar sind.

Neben den aktuellen und neu zugelassenen Sorten im LSV, werden weitere Weizensorten geprüft, zu denen langjährige und aktuelle Ergebnisse aus dem sogenannten Orientierungssortiment vorliegen (hier nicht gezeigt). Auf dieser Basis Versuchsdaten können folgende Sorten empfohlen werden:

Empfohlene E-Weizen

KWS Emerick (KWS, Zulassung 2018) hat sich durch eine solide Ertrags-

leistung in Hessen bei hohem Rohproteingehalt mehrjährig gut etablieren können. Auch wenn die Qualitätseigenschaften nicht der, der klassischen E-Weizen folgen, kann mit der Sorte auch bei schlechteren Bedingungen noch eine sichere gute A-Qualität erzielt werden. Die Lageranfälligkeit ist gering sowie die Blatt- und Ährengesundheit ausgeglichen auf mittlerem Niveau. Vorteile der Sorte sind eine hohe und stabile Fallzahl mit besonders guter Winterfestigkeit.

Probearbeit:

Exsal (DSV, Zulassung 2023) ist ein begrannter E-Weizen. Vor allem 2024 präsentiert sich die Sorte äußerst ertragsstark. Rohproteingehalt ist entsprechend der Einstufung hoch, auch wenn diese für einen klassischen E-Weizen (analog zum KWS Emerick) vergleichsweise knapper ausfallen. Dennoch kann so mit der Sorte auch bei schlechteren Bedingungen noch eine sichere gute A-Qualität erzielt werden. Hervorzuheben sind die sehr guten agronomischen Eigenschaften der Sorte. Die Strohstabilität ist gut, die Blattgesundheit ebenfalls in allen Parametern (mit Ausnahme DTR). Weiterer Vorteil ist die hohe

Tabelle 1: LSV Winterweizen 2024 – Relativerträge (%) und Mehrertrag durch Behandlung (dt/ha)

Standorte:	Status	Qualität	Prüfjahr	Stufe 1, reduziert (rel. zur BB)							Stufe 2, optimiert (rel. zur BB)							Mehrertrag durch Behandlung (dt/ha)						
				Friedberg	Fritzlar	Griesheim	Bad Hersfeld	Korbach	Marburg	Mittel	Friedberg	Fritzlar	Griesheim	Bad Hersfeld	Korbach	Marburg	Mittel	Friedberg	Fritzlar	Griesheim	Bad Hersfeld	Korbach	Marburg	Mittel
Ø BB (dt/ha)				6,3	81,0	67,7	72,5	88,2	74,7	78,4	109,4	105,1	84,9	93,2	99,1	95,0	97,8	23,1	24,1	17,2	20,7	10,9	20,2	19,4
RGT Reform	BB	A	> 3	74	95	99	77	92	73	85	87	86	100	80	96	82	88	31,9	13,6	17,6	18,8	14,2	22,8	19,8
Informer ²⁾	BB	B	> 3	104	95	87	98	104	100	99	100	100	98	95	104	101	100	19,9	27,8	24,0	17,6	11,3	21,4	20,3
KWS Donovan ¹⁾	BB	A	> 3	83	60	64	85	97	88	80	110	111	87	116	106	108	107	48,0	67,5	30,7	46,2	19,0	37,0	41,4
KWS Imperium	BB	A	> 3	98	108	102	87	102	106	101	92	103	101	90	106	102	99	15,4	21,0	16,9	21,5	15,2	17,1	17,9
SU Jonte	BB	A	> 3	97	106	104	103	99	98	101	98	94	100	97	98	98	97	23,0	13,0	14,4	16,0	9,9	20,0	16,1
SU Fiete	BB	B	3	115	116	110	122	107	120	115	106	106	101	114	101	108	106	15,8	17,3	11,0	17,3	5,9	13,5	13,5
Revolver ¹⁾	BB	C	3	120	112	119	116	111	116	115	108	106	112	107	109	107	108	15,5	20,9	15,1	15,6	10,2	15,3	15,4
KWS Mitchum	BB	A	3	111	99	102	111	91	110	104	98	96	97	103	90	103	98	12,3	21,3	13,0	15,3	8,6	15,6	14,3
Absolut	BB	A	3	97	105	115	98	96	90	100	99	98	106	96	89	91	96	23,9	17,8	12,8	18,2	3,2	18,9	15,8
Polarkap	BB	A	3	100	104	97	103	101	98	101	102	101	97	102	102	99	101	25,6	21,2	16,7	20,3	11,9	20,6	19,4
Cayenne		A	2	97	95	88	97	99	106	97	97	98	92	101	93	98	97	22,6	26,0	18,6	23,4	5,4	13,7	18,3
Absint		A	2	83	91	93	79	92	81	87	87	88	94	80	92	85	88	23,8	19,3	16,8	17,5	10,7	20,2	18,0
Spectral		B	2	118	109	104	95	104	106	106	108	104	106	96	105	104	104	16,4	21,0	20,2	19,9	12,2	19,8	18,3
KWS Mintum		B	2	82	78	88	81	89	79	83	94	95	103	94	96	88	95	32,7	36,0	27,8	28,2	17,0	24,4	27,7
RGT Kreuzer		B	1	99	96	100	94	100	90	96	100	104	101	97	102	93	100	24,5	31,4	18,1	22,1	13,3	21,6	21,8
LG Optimist		A	1	104	120	130	97	104	98	108	98	106	115	101	104	96	103	17,5	14,3	9,6	24,1	11,1	18,0	15,8
SU Tammo ¹⁾		B	1	90	94	96	90	100	90	93	92	99	98	93	93	91	94	22,9	27,6	18,4	21,1	4,1	19,1	18,9
SU Tarocca EU		A	1	102	93	90	100	97	97	97	105	103	100	105	101	102	103	27,0	32,8	24,4	26,0	14,7	24,6	24,9
RGT Konzert ¹⁾		C	1	97	111	114	93	101	98	102	104	100	110	98	99	97	101	30,2	15,8	16,3	24,0	8,7	18,3	18,9
LG Kermit ¹⁾		A	1	84	66	87	86	96	88	85	99	101	95	100	100	98	99	36,3	53,3	22,0	30,6	14,1	27,0	30,6
KWS Emerick		E	> 3	86		96	90			87	91		93	97		91	24,5		13,6	25,1			21,1	
Exsal ¹⁾ Grannen		E	2	114		108	118			109	98		103	105		100	9,3		14,7	12,8			12,3	

BB = Bezugsbasis (3-jährig geprüfte Sorten über alle Standorte);

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke; ²⁾ Braueignung

keine Prüfung von E-Sorten an den Standorten Fritzlar, Korbach und Marburg;

Fallzahl und Fallzahlstabilität. Nachteil ist eine geringere Winterfestigkeit.

Empfohlene A-Weizen

Asory (Secobra Saatzeit, Zulassung 2018) zeigt jährlich stabile und gute Erträge. Durch die mittlere Reife und Ährenschieben gehört Asory zu den nicht ganz frühen Sorten. Der Rohproteingehalt und die Fallzahl können mitunter etwas knapp ausfallen. Auch die Fallzahlstabilität kann in kritischen Jahren wie 2023 zum Teil nicht immer gehalten werden. Aufgrund seiner erhöhten Anfälligkeit für Lager sollte die Standsicherheit abgesichert werden. Dafür zeigen geringe Anfälligkeiten gegenüber den meisten Blattkrankheiten, insbesondere Braunrost und Ährenfusarium sind vorhanden.

Absolut (IG Pflanzenzucht, Zulassung 2022) ist eine proteinstarke Sorte. Daher fielen die Erträge in den hessischen Prüffahren leicht unterdurchschnittlich auch, jedoch über die Jahre hinweg mit einer guten Stabilität. Herauszuheben ist der hohe Rohproteingehalt, welche die Sorte als eine der wenigen in den Versuchen beweisen konnte, vor allem in Jahren wie 2024 in denen es schwierig war, gute Rohproteingehalte zu erzielen. Die Sorte ist langstrohig und etwas frühreifer. Zudem zeigt Absolut eine ausgewogene Blattgesundheit. Eine erhöhte Anfälligkeit gegenüber Ährenfusarium sowie Mängel in der Winterfestigkeit sollte berücksichtigt werden.

KWS Imperium (KWS, Zulassung 2020) brachte zuletzt merklich über dem Durchschnitt liegende Erträge, welche nun mehr in ein durchschnittliches Ergebnis übergehen. Hervorzuheben sind die hohen Fallzahlen mit hoher Fallzahlstabilität, welche die Sorte auch in schwierigen Jahren an den meisten Standorten realisieren konnte. Der Rohproteingehalt liegt jedoch eher mit Mittelfeld und reicht zumeist für eine stabile A-Qualität nicht aus. Besonders die geringen Anfälligkeiten gegen Mehltau und Gelbrost sind sehr gut ausgeprägt. Allerdings zeigt der mittellange Weizen eine hohe Lageranfälligkeit alljährlich auf, die bei der Anbauplanung berücksichtigt werden muss. Positiv zu bewerten ist die gute Winterfestigkeit.

Polarkap (DSV, Zulassung 2022) kann nach drei Prüffahren für den Anbau in Hessen empfohlen werden. Sowohl in der reduzierten als auch der optimierten Variante kann die Sorte jährlich gleichbleibend mit guten durchschnittlichen Erträgen das Portfolio ergänzen. Je nach Standort und Jahr war der Rohproteingehalt genügend für ei-

nen A-Weizen, die Fallzahlen aber vergleichsweise niedrig. Insgesamt verfügt die Sorte über gute Krankheitsresistenzen, besonders gegenüber Mehltau, Blattseptoria und Gelbrost – daher zeigte sich Polarkap 2024 in den Versuchen auch sehr blattgesund. Der Name der Sorte ist Programm: Polarkap erhält eine sehr gute Bewertung in der Winterfestigkeit.

SU Jonte (Saaten-Union, Zulassung 2020) startete seine dreijährige Prüfphase mit überdurchschnittlichen Erträgen, pendelte sich in den letzten beiden Jahren aber auf durchschnittlichem Niveau ein. Nichtsdestotrotz können alljährlich gute Ertragsleistungen erreicht werden. In der optimierten Variante zeigte die Sorte durchschnittliche Rohproteinwerte sowie hohe Fallzahlen, welche jedoch nicht immer ganz stabil gehalten werden konnten. Positiv hervorzuheben sind die geringere Pflanzenlänge und Lageranfälligkeit sowie eine insgesamt eher geringe Anfälligkeit gegen Blatt- und Halmbasierkrankungen (mit Ausnahme von DTR) und Ährenfusarium. Daher erhält die Sorte zusätzlich das Prädikat („grünes Blatt“) für die ausgewogenen, positiven agronomischen Eigenschaften und zählt damit insgesamt zu den ge-

sündesten Sorten. Auch in der Winterfestigkeit ist SU Jonte gut bewertet.

Probeanbau:

Absint (IG Pflanzenzucht, Zulassung 2022) ist ähnlich zu Absolut ein qualitätsbetonter Weizen. Die Sorte punktete in Hessen in den ersten beiden Prüffahren mit vergleichsweise hohen Rohproteinwerten sowie sehr hoher Fallzahl bei gleichzeitiger sehr guten Fallzahlstabilität. Die Ertragsleistung könnte jedoch noch etwas besser ausfallen, gerade nachdem Ergebnis aus 2024 – gleiches bestätigt sich überregional. Absint gehört zu den späteren und kurzstrohigeren Sorten mit geringer Lageranfälligkeit. Die Blattgesundheit liegt auf mittlerem Niveau, die Winterfestigkeit ist gut. Es bleibt das dritte Versuchsjahr abzuwarten, inwiefern sich Absint in hessischen Prüfsortiment durchsetzen kann.

Auslaufende Empfehlung für:

Foxx (IG Pflanzenzucht, Zulassung 2019) als frühe und begrannte Sorte konnte in den letzten beiden Prüffahren ertraglich nicht mehr mit den Besten Sorten mithalten und zeigt daher rückläufige Ertragsergebnisse. Positiv sind der Sorte gute Rohproteingehalte zuzusprechen und vor allem die hohe Fall-

Tabelle 2: LSV Winterweizen – Relativerträge mehrjährig Mittel der Standorte und Mehrertrag durch Behandlung (dt/ha)

Orte:	Status	Qualität	Stufe 1, reduziert (rel. zur BB)				Stufe 2, optimiert (rel. zur BB)				Mehrertrag durch Behandlung (dt/ha)			
			2022	2023	2024	Mittel	2022	2023	2024	Mittel	2022	2023	2024	Mittel
			6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Ø BB (dt/ha)			101,0	87,4	78,4	88,9	104,5	91,5	97,8	97,9	3,6	4,2	19,4	9,0
RGT Reform	BB	A	98	98	85	94	101	97	88	95	6,8	2,3	19,8	9,6
Informer ²⁾	BB	B	102	102	99	101	102	103	100	102	3,4	4,6	20,3	9,4
KWS Donovan ¹⁾	BB	A	98	95	80	92	102	104	107	104	7,0	12,4	41,4	20,2
KWS Imperium	BB	A	102	104	101	102	101	101	99	100	2,7	1,9	17,9	7,5
SU Jonte	BB	A	100	97	101	99	99	96	97	98	2,7	3,7	16,1	7,5
SU Fiete	BB	B	103	102	115	106	102	101	106	103	3,4	3,0	13,5	6,6
Revolver ¹⁾	BB	C	106	106	115	108	103	106	108	106	1,6	4,3	15,4	7,1
KWS Mitchum	BB	A	94	98	104	98	93	96	98	96	2,9	2,1	14,3	6,5
Absolut	BB	A	99	97	100	98	99	96	96	97	3,4	3,7	15,8	7,7
Polarkap	BB	A	99	102	101	100	97	101	101	100	1,8	3,7	19,4	8,3
Cayenne		A		98	97			98	97			4,0	18,3	11,2
Absint		A		98	87			97	88			3,2	18,0	10,6
Spectral		B		105	106			104	104			3,1	18,3	10,7
KWS Mintum		B		106	83			104	95			2,2	27,7	14,9
RGT Kreuzer		B			96				100				21,8	
LG Optimist		A			108				103				15,8	
SU Tammo ¹⁾		B			93				94				18,9	
SU Tarroca EU		A			97				103				24,9	
RGT Konzert ¹⁾		C			102				101				18,9	
LG Kermit ¹⁾		A			85				99				30,6	
KWS Emerick		E	93	97	87	93	93	95	91	93	2,6	1,7	21,1	8,5
Exsal ¹⁾ Grannen		E		96	109			92	100			0,1	12,3	6,2

BB = Bezugsbasis (3-jährig geprüfte Sorten über alle Standorte)
¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke; ²⁾ Braueignung

**Tabelle 3: LSV Winterweizen – Qualitätsergebnisse 2024
Zusammenfassung aller Versuchsstandorte in Hessen**

	Status	Qualität	Prüfjahr	Stufe 1, reduziert				Stufe 2, optimiert			
				Rohprotein- gehalt in TM (%)	Tausendkorn- masse (g)	Fallzahl (sec.)	Sedimentations- wert (ml)	Rohprotein- gehalt in TM (%)	Tausendkorn- masse (g)	Fallzahl (sec.)	Sedimentations- wert (ml)
RGT Reform	BB	A	> 3	12,3	35,6	445	51	11,6	41,7	444	46
Informer ²⁾	BB	B	> 3	11,4	40,8	411	40	11,0	47,4	390	38
KWS Donovan ¹⁾	BB	A	> 3	12,6	32,9	396	38	11,8	43,1	370	33
KWS Imperium	BB	A	> 3	11,9	41,7	458	50	11,5	46,4	449	50
SU Jonte	BB	A	> 3	12,2	38,9	458	37	11,6	45,1	459	34
SU Fiete	BB	B	3	12,0	42,4	371	31	12,0	47,1	376	30
Revolver ¹⁾	BB	C	3	11,1	38,9	434	45	10,9	44,7	437	45
KWS Mitchum	BB	A	3	11,7	41,1	459	43	11,5	47,3	451	44
Absolut	BB	A	3	13,0	41,8	444	51	12,7	47,1	422	49
Polarkap	BB	A	3	12,0	43,3	401	39	11,6	49,7	382	35
Cayenne		A	2	13,0	37,3	430	43	12,2	43,9	410	39
Absint		A	2	13,1	36,0	474	52	12,0	42,9	472	48
Spectral		B	2	11,3	39,4	412	37	11,1	46,6	403	35
KWS Mintum		B	2	12,7	32,3	344	41	11,8	41,3	289	33
RGT Kreuzer		B	1	11,7	35,7	412	43	10,8	43,4	418	40
LG Optimist		A	1	12,4	36,8	391	49	11,7	43,0	386	44
SU Tammo ¹⁾		B	1	12,8	44,0	320	37	11,9	52,8	310	33
SU Tarroca EU		A	1	12,5	41,6	422	27	11,7	48,1	418	22
RGT Konzert ¹⁾		C	1	13,0	34,2	411	39	11,7	44,8	402	33
LG Kermit ¹⁾		A	1	13,4	40,6	413	48	12,4	48,7	425	43
KWS Emerick		E	> 3	12,8	39,3	454	51	12,7	44,6	438	51
Exsal ¹⁾ Grannen		E	2	12,3	39,0	419	42	11,7	45,8	408	39
Mittelwert				12,3	38,8	417	42	11,7	45,7	407	39

BB = Bezugsbasis (3-jährig geprüfte Sorten über alle Standorte)
¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke, ²⁾ Braueignung

zahl und Fallzahlstabilität. Bei etwas längerer Pflanzenlänge hat sie eine etwas höhere Lagerneigung. Die Krankheitsanfälligkeit insgesamt liegt im mittleren Bereich mit einer erhöhten Anfälligkeit gegenüber Braunrost, was sicherlich auch zu dem schlechten Ertragsergebnis 2024 beigetragen hat. Auch ist die sehr gute Winterfestigkeit für einen Grannenweizen hervorzuheben. Aufgrund der rückläufig positiven Ergebnisse erhält Foxx eine auslaufende Empfehlung, sodass die Sorte nur noch bei guten betrieblichen Erfahrungen weiterhin für den Anbau empfohlen wird.

KWS Donovan (KWS, Zulassung 2020) ist 2024 sicherlich eine der meist diskutierten Sorten. Grund hierfür ist die sehr hohe Braunrostanfälligkeit. Überall da, wo der Fungizideinsatz passen und ideal terminiert war, konnte KWS Donovan weiterhin sehr gute Ergebnisse im Ertrag erzielen. Passte der Fungizidtermin nicht, trat ein massiver Rostbefall auf und die Ertragsleistung ging stark zurück, sodass in den LSV ohne Fungizid teilweise bis weniger als 50 Prozent Ertrag erzielt werden konnte.

Vorteile der Sorte ist der vergleichsweise hohe Rohproteingehalt. Neben der hohen Braunrostanfälligkeit ist die Blattgesundheit mittelmäßig bei gleichzeitiger mittleren Winterfestigkeit. Aufgrund dessen besteht bei der Sorte ein erhöhtes Anbaurisiko im Vergleich zu gering anfälligeren Sorten. Daher ist die Empfehlung der Sorte auslaufend und sollte nur noch dort Anbau finden, wo gute betriebliche Erfahrungen mit der Sorte gemacht wurden.

Empfohlene B-Weizen

Akasha (Sejet / IG Pflanzenzucht, Zulassung 2021) zeigt sich weiterhin empfehlenswert für den Anbau in Hessen. Die Erträge waren in den Vorjahren in der Regel stabil, 2024 sogar überdurchschnittlich. Für einen B-Weizen hat sie einen genügenden Rohproteingehalt mit soliden Fallzahlen, die nicht immer ganz gehalten werden können. Stärken bietet sie im Bereich der Krankheitsresistenzen und hier besonders mit guten bis sehr guten Werten bei Mehltau, Blattseptoria, Braunrost und Ähren-

fusarium. Akasha ist eine der spätesten Sorten mit kurzer Pflanzenlänge.

Campesino (Secobra Saatzeit, Zulassung 2019) bringt seit Jahren im LSV überdurchschnittliche Erträge bei einem aber tendenziell niedrigen Rohproteingehalt. Die Krankheitsresistenz liegt im mittleren bis guten Bereich bei einer ebenfalls mittleren bis guten Standfestigkeit bei kürzerer Pflanzenlänge. Schwächen zeigt die Sorte bei ihrer Anfälligkeit gegenüber DTR, gering anfällig ist Campesino für Braunrost. Die Sorte gehört zu den frühereifere Typen. Für den Herbizideinsatz ist die fehlende CTU-Toleranz zu beachten. Die Winterfestigkeit liegt im mittleren Bereich.

Die EU-Sorte **Chevignon** (Hauptsaaten, EU-Zulassung 2017) kann ebenfalls die gute Ertragsleistung bereits seit mehreren Jahren halten, auch wenn das nass-kühle Anbaujahr 2024 kein Vorteilsjahr für die Sorte ist. Der Rohproteingehalt und Sedimentationswert können in den unterdurchschnittlichen Bereich absinken. Die Fallzahl fällt dagegen überdurchschnittlich hoch aus. Die Blattgesundheit der Sorte ist als mittelmäßig zu bewerten und die Anfälligkeit für Ährenfusarium ist erhöht, sodass die Sorte nicht für Maisfruchtfolgen geeignet ist. Die Winterfestigkeit liegt auf einem mittleren Niveau, was positiv für eine frühereifere Sorte zu bewerten ist – dennoch kann es hier zu Defiziten kommen.

Knut (Sejet / BSL, Zulassung 2021) zeigte besonders in den letzten beiden Jahren überdurchschnittliche Erträge. Fallzahl und Fallzahlstabilität zeigten sich auch unter den anspruchsvollen Bedingungen von 2023 äußerst positiv. Der Rohproteingehalt reicht für einen B-Weizen aus. Knut ist eine sehr blattgesunde Sorte mit geringer Anfälligkeit für die 2024 entscheidenden Krankheiten Septoria, Gelbrost und Braunrost. Die mittlere Anfälligkeit gegen Ährenfusarium und die leicht erhöhte Anfälligkeit gegen Halmbruch muss für die Fruchtfolgeplanung bedacht werden. Die Winterfestigkeit ist gut.

Informer (SZ Breun / Limagrain, Zulassung 2018) zeigt weiterhin gute Ertragsleistungen bei soliden Fallzahlen und einer guten Fallzahlstabilität. Der Rohproteingehalt ist für einen B-Weizen auf gutem Niveau. Pflanzenlänge und Lageranfälligkeit sind im mittleren Bereich. In der Blattgesundheit überzeugt Informer mit einer sehr geringen Gelbrostanfälligkeit, jedoch ist die Anfälligkeit für Braunrost leicht erhöht. Die etwas höhere Anfälligkeit gegen Ährenfusarium sollte bei er Fruchtfolgegestaltung jedoch bedacht werden. Hervorzuheben ist die sehr gute Winterfestigkeit.

SU Fiete: Mit sehr guten Ergebnissen kann sich die Sorte SU Fiete (Saaten-Union, Zulassung 2021) im hessischen Sortiment etablieren. Sowohl in der reduzierten als auch der optimierten Variante erreichte diese Sorte mehrjährig überdurchschnittlich hohe Erträge. Für einen B-Weizen weist SU Fiete zudem sehr gute Rohproteingehalte auf, der nicht selten vergleichbar zu dem Niveau der RP-Gehalte der mitgeprüften A-Weizen lag. Die Fallzahlen und Fallzahlstabilitäten waren bis lang gut, auch wenn diese als niedriger und nicht übermäßig stabil beschrieben sind. Als langstrohiger Typ zeigt Fiete eine gute Strohstabilität. Die Anfälligkeit gegenüber diversen Krankheiten ist gering bis sehr gering. Hier sind besonders Halmbruch, Mehltau und Gelbrost hervorzuheben. Die höhere Ährenfusarium sollte beim Anbau von Stoppelweizen oder Mais-Weizen bedacht werden, genauso wie die mittlere Winterfestigkeit.

Probeanbau:

Spectral (Limagrain, Zulassung 2023) ist ein sehr ertragsstarker B-Weizen, wodurch sich der schwächere Proteingehalt der Sorte begründet. Als späterer Reifetyp mit kurzem und stabilem Stroh kann die Sorten in den ersten beiden Prüffahren überzeugen, auch bedingt durch die sehr ausgewogene und gute Blattgesundheit (mit Ausnahme DTR). Durch die geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium lässt sich die Sorte gut in der Fruchtfolge integrieren. Fallzahlen sind solide und stabil. Lediglich die mittlere Winterfestigkeit kann sich mitunter negativ auswirken. Für eine abschließende Bewertung und Empfehlung der Sorte, muss jedoch noch ein weiteres Prüffahr abgewartet werden.

Empfohlene C-Weizen

KWS Keitum (KWS, Zulassung 2020) liefert in der Regel gemäß eines C-Weizens überdurchschnittlichen Er-

träge auf unterschiedlichen Standorten. Die Anbaueigenschaften sind jedoch nicht immer überzeugend: Die Anfälligkeit gegenüber Mehltau und Gelbrost ist erhöht, ebenso die Anfälligkeit für Ährenfusarium. Von einem C-Weizen erwartbar, liegen die der Rohproteingehalt sowie die Fallzahlen und Sedimentationswerte im unterdurchschnittlichen Bereich. Schwächen zeigt die Sorte in einer unzureichenden Winterfestigkeit sowie schlechteren Standfestigkeit.

Soll die Wahl auf eine frühreife Winterweizensorte gelegt werden, können **Complice** und **Chevignon** ein guter Rat für die Sortenwahl sein. Ergebnisse zu den LSV frühen Winterweizensorten folgen gesondert in einer kommenden Ausgabe.

Alle aktuellen Ergebnisse und Sortenempfehlungen finden Sie auch online auf der LLH-Website unter: <https://llh.hessen.de/pflanze/marktfruchtbau/versuchswesen-marktfruchtbau/lsv/>.

Cecilia Hüppe, LLH Fachinformation

Tabelle 4: Sortenbeschreibungen der aktuell im LSV Winterweizen geprüften Sorten (verändert nach BSL 2024)

Sorte	Züchter /Vertreiber	Prüffahr	Qualitätsgruppe	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Winterfestigkeit	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für							Prädikat für gute agronomische u. gesunde Sorteneigenschaften	Ertragsseigenschaften					Qualität			Effizienz		Jahr der Zulassung	
									Pseudocercosporiella	Mehltau	Blattseptoria	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium		Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	N-Effizienz		Protein-Effizienz
KWS Donovan ¹⁾	KWS Lochow	> 3	A	5	5	5	0	4	3	5	4	5	3	8	5		5	6	5	6	8	6	+	4	5	7	4	2020
KWS Imperium	KWS Lochow	> 3	A	5	5	5	+	7	5	2	4	5	2	4	4		5	5	6	7	7	9	+	3	8	4	6	2021
RGT Reform	RAGT	> 3	A	6	5	3	++	4	5	3	5	5	4	3	4		6	4	5	6	6	9	+	4	7	5	5	2014
SU Jonte	Saaten-Union	> 3	A	5	5	4	+	4	3	3	4	5	2	4	4	X	5	6	5	7	6	9	o	4	6	5	5	2021
Absolut	IG Pfl.zucht	3	A	4	4	6	o/-	4	5	2	4	5	4	3	5		4	6	6	6	6	7	+	6	7	6	4	2022
KWS Mitchum	KWS Lochow	3	A	6	6	5	0	5	5	3	3	4	2	2	4		4	6	6	6	5	9	+	6	8	5	4	2022
Polarkap	DSV	3	A	5	5	5	++	5	5	2	4	5	3	4	4		5	4	7	7	6	6	+	5	6	6	5	2022
Absint	IG Pfl.zucht	2	A	6	5	3	+	3	5	3	5	5	4	4	4		6	4	5	6	6	9	++	5	7	6	5	2022
Cayenne	RAGT	2	A	6	6	5	++	4	3	2	4	5	2	4	4		4	7	5	6	6	8	o	5	7	6	5	2022
SU Tarroca ^{EU}	Saaten-Union	1	(A)	5	6	5	0	4	3	3	4	5	2	5	5		5	7	7	8	8	5			5			2020
LG Kermit ¹⁾	Limagrain	1	A	5	6	4	o/-	3	3	2	4	5	1	4	5		5	5	6	7	7	7	+	4	6	7	5	2024
LG Optimist	Limagrain	1	A	4	5	4	++	6	3	5	4	5	2	2	4		5	5	6	7	7	8	+	3	6	5	5	2023
Informer ²⁾	Limagrain	> 3	B	6	6	5	++	4	5	2	3	4	1	4	5		4	6	7	7	7	7	+	3	6	5	4	2018
SU Fiete	Saaten-Union	3	B	5	6	6	0	4	3	2	3	5	1	4	5		4	7	6	7	7	6	o	3	5	5	4	2021
KWS Mintum	KWS Lochow	2	B	4	5	5	0	5	3	4	4	6	2	3	4		5	6	5	8	8	5	-	2	5	5	4	2023
Spectral	Limagrain	2	B	6	6	4	0	4	5	2	3	6	3	3	4		5	5	6	8	8	7	+	2	5	5	4	2023
RGT Kreuzer	RAGT	1	B	5	5	4	++	4	5	3	4	5	2	3	4		5	6	5	7	8	8	o	2	6	4	4	2023
SU Tammo ¹⁾	Saaten-Union	1	B	3	5	5	0	5	3	2	4	5	2	5	5		4	6	6	7	7	6	+	4	6	6	4	2023
Revolver ¹⁾	RAGT	3	C	6	6	4	+	5	5	2	3	5	2	2	4		6	6	4	8	8	8	+	2	8	5	3	2021
RGT Konzert ¹⁾	RAGT	1	C	5	6	5	0	5	3	3	4	5	2	3	3		5	5	8	8	8	6	-	4	4	7	3	2024
KWS Emerick	KWS Lochow	> 3	E	5	5	5	++	4	5	3	4	4	2	4	4	X	4	5	7	6	5	8	+	7	8	6	4	2018
Exsal ¹⁾ Grannen	DSV	2	E	5	5	5	o/-	4	3	3	4	5	3	3	3	X	5	6	5	6	6	8	+	6	8	6	5	2023

(* Bedeutung der Noten für Winterfestigkeit & Fallzahlstabilität: --- sehr gering; - = gering, o = mittel, + = hoch, ++ = sehr hoch
Grau = zu beachten. Grün = positive Bewertung. Orange = negative Bewertung.